

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Der Lagebericht wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Es wird auf den Geschäftsbericht bzw. Konzernabschluss 2014 hingewiesen.

Hawesko Holding AG, Hamburg

Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.764,00	1.389,00
	17.764,00	1.389,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.377,00	16.759,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.660,00	50.903,00
	52.037,00	67.662,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.114.643,89	100.114.643,89
2. Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	46.815,55	49.246,37
	100.161.459,44	100.163.890,26
	100.231.260,44	100.232.941,26
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 366.200,72; Vorjahr € 364.418,00) (davon aus dem Finanzverkehr: € 67.520.096,10 Vorjahr € 65.065.604,56)	67.886.296,82	65.430.022,56
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuerüberzahlungen: € 1.731.177,94; Vorjahr: € 1.101.601,41)	1.764.027,94	1.101.671,03
	69.650.324,76	66.531.693,59
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.665.542,24	14.411.540,18
	76.315.867,00	80.943.233,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.649,64	43.943,65
	176.580.777,08	181.220.118,68

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.708.934,14	13.708.934,14
II. Kapitalrücklage	64.066.509,59	64.066.509,59
III. Andere Gewinnrücklagen	62.738.494,72	58.738.494,72
IV. Bilanzgewinn	12.044.472,02	15.093.751,42
	152.558.410,47	151.607.689,87
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	208.435,58	488.840,31
2. Sonstige Rückstellungen	2.312.548,49	2.826.208,97
	2.520.984,07	3.315.049,28
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 13.248.070,95 Vorjahr: € 14.096.504,81)	14.248.070,95	19.846.504,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.714.555,33; Vorjahr: € 137.921,17)	2.714.555,33	137.921,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 976.963,70; Vorjahr: € 2.720.169,37) (davon aus dem Finanzverkehr: € 976.963,70; Vorjahr € 2.720.169,37)	976.963,70	2.720.169,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.878.737,38; Vorjahr: € 2.198.185,90) (davon aus Steuern: € 1.879.334,79; Vorjahr: € 2.190.453,86)	1.878.737,38	2.198.185,90
	19.818.327,36	24.902.781,25
D. Passive latente Steuern	1.683.055,18	1.394.598,28
	176.580.777,08	181.220.118,68

HAWESKO Holding AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung: € 163.659,69; Vorjahr: € 235.231,56)	1.605.880,10	1.741.751,34
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.653.891,96	4.506.826,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 34.463,58; Vorjahr: € 34.412,55)	150.145,18	145.209,83
	3.804.037,14	4.652.036,56
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16.950,00	16.518,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung: € 153.657,64; Vorjahr: € 244.076,94)	7.861.179,29	5.610.924,33
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	22.379.005,63	22.162.532,63
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 8.417.745,78; Vorjahr: € 7.193.011,56)	8.417.745,78	7.193.011,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen aus Finanzverkehr € 1.037.914,30; Vorjahr: € 1.081.774,07)	1.041.573,86	1.086.211,24
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	275.239,46	254.934,08
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	451.552,12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 20.109,30; Vorjahr: € 14.776,80) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	630.080,01	857.482,82
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.856.719,47	20.340.058,86
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € 288.456,90; Vorjahr: € -588.370,04)	5.081.824,66	6.151.648,41
13. Sonstige Steuern	1.559,26	11.951,82
14. Jahresüberschuss	15.773.335,55	14.176.458,63
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	271.136,47	417.292,79
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	4.000.000,00	0,00
17. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	500.000,00
18. Bilanzgewinn	12.044.472,02	15.093.751,42

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang 2014

1. Allgemeine Grundsätze

Die Hawesko Holding AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 150 wurden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von bis zu € 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	7 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Der **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten um Bilanzstichtag bilanziert. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert angesetzt.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Kapitalrücklage** enthält ausschließlich Beträge nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zinsrisiken wurden

Schulden mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (**Bewertungseinheit**).

Im Berichtsjahr kommt es zu einem Passivüberhang der latenten Steuern, der entsprechend als eigener Posten Passive latente Steuern bilanziert wird. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich des Ausweises der Beteiligungen an Personengesellschaften und der Fremdwährungsbewertung.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die Einheiten wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,825% abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wird der Steuersatz 13,658% berücksichtigt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2014 wird gesondert im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Anteile an der Le Monde des Grands Bordeaux Château Classic SARL (€ 451.552,12) wurden im Vorjahr vollständig wertberichtigt, da nachhaltig nicht mit positiven Ergebnisbeiträgen für die Hawesko Holding AG gerechnet wird und sich die Gesellschaft in Abwicklung befindet..

Die Beteiligungsverhältnisse für das Geschäftsjahr 2014 sind in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes gesondert dargestellt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen T€ 1.731 für Forderungen aus Steuerüberzahlungen (Vorjahr: T€ 1.102).

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen vorausbezahlte Kosten für Folgeperioden.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	13.708.934,14
Kapitalrücklage	64.066.509,59
Gewinnrücklagen	62.738.494,72
Bilanzgewinn	12.044.472,02
	<u>152.558.410,47</u>

Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl	T€
Auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien	8.983.403	13.709

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31.05.2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.850.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder –darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt, für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die 10 %-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. an deren Stelle tretenden Ermächtigung gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Soweit das Bezugsrecht nicht ausgeschlossen wird, sollen die Aktien von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Das genehmigte Kapital zum 31.12.2014 beträgt somit € 6.850.000,00 (Vorjahr: € 6.850.000,00).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 1998, aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien und aus der Ausgabe von Bezugsaktien aus der Wandelanleihe 2001. Das Aufgeld aus der Wandlung der Wandelanleihe in voll dividendenberechtigte Hawesko-Inhaber-Aktien betrug T€ 105, d.h. € 9,58 pro Aktie. Außerdem ist im Jahr 2010 infolge einer Sachkapitalerhöhung ein Betrag von € 3,0 Mio. in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Die Kapitalrücklage beinhaltet auch die Kapitalerhöhung aus dem Jahr 2008 (€ +3,4 Mio.) sowie die Rücklage für den Gewinn aus dem Verkauf der eigenen Anteile (T€ 39).

Die darüber hinaus ausgewiesenen € 49,2 Mio. resultieren aus der Einbringung der Anteile an den Tochtergesellschaften abzüglich der aufgrund der Euromstellung vorgenommenen Umgliederung in das gezeichnete Kapital.

Gewinnrücklagen

T€	31.12.2013	Entnahme	Einstellung	31.12.2014
Andere Gewinnrücklagen	58.738	-	4.000	62.738

Es erfolgt im Berichtsjahr eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von T€ 4.000 (Vorjahr: Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen von T€ 500)

Bilanzgewinn

	2014 T€	2013 T€
Bilanzgewinn 1.1.	15.093	15.240
Ausschüttung	-14.823	-14.823
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	271	417
Jahresüberschuss	15.773	14.176
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-4.000	-
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	-	500
Bilanzgewinn 31.12.	<u>12.044</u>	<u>15.093</u>

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen (T€ 540), Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Steuerberatung (T€ 107), Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (T€ 556) und nachlaufende Rechnungen (T€ 204).

Verbindlichkeiten

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Kaufpreisfinanzierung der Wein & Vinos GmbH mit Restlaufzeiten von ein bzw. zwei Jahren. Der Restbuchwert per 31.12.2014 beträgt T€ 5.750 zuzüglich T€ 9 aus Zinsabgrenzungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren bestehen nicht.

Passive latente Steuern

Unter diesem Posten sind passive latente Steuern i.H.v. T€ 1.683 ausgewiesen, die im Wesentlichen aus Vermögensunterschieden bei Beteiligungen an Organgesellschaften resultieren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr sind nachfolgende Erträge aus Gewinnabführung sowie Aufwendungen aus der Übernahme von Verluste zu verzeichnen gewesen:

Erträge aus Gewinnabführung und Beteiligungserträge:	T€
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	15.171
Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	351
Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG	5.140
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	7.208
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	682
Wein & Vinos GmbH	2.245
Globalwine AG	-
	<u>30.797</u>

Aufwendungen aus Verlustübernahme:	T€
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	275
	<u>275</u>

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für die Abschreibung auf Forderungen gegenüber der Le Monde des Grands Bordeaux Château Classic SARI von T€ 550 (Vorjahr: T€ 3.000) und der Sélection de Bordeaux SARL von T€ 10 (Vorjahr:T€ 10) entstanden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 20.857 wird durch Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 5.082, sonstigen Steuern in Höhe von T€ 2, sowie durch eine Zuführung zu den latenten Steuern in Höhe von T€ 288 belastet.

Davon stehen T€ 1 noch im Zusammenhang mit der im Vorjahr stattgefundenen Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2011.

Der Jahresabschluss der Hawesko Holding AG zum 31.12.2014 weist einen Jahresüberschuss von € 15.773.335,55 aus. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von € 271.136,47 und nach Einstellung von € 4.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 12.044.472,02.

5. Sonstige Angaben

Die nach § 289a HGB und § 161 AktG vorgeschriebene **Entsprechenserklärung** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex wurde am 27.03.2014 abgegeben und ist dauerhaft im Internet unter hawesko-holding.com zugänglich.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus einer Mieteintrittsverpflichtung in einen Immobilien-Leasingvertrag der Tochtergesellschaft IWL Internationale Wein Logistik GmbH. Aus der Mieteintrittsverpflichtung bestehen bei selbiger Gesellschaft die Verpflichtungen zur Zahlung der Leasingraten für die Immobilie in Höhe von T€ 540 p.a. bis 2020.

Aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage und der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung des gesicherten Schuldners ist zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses eine Inanspruchnahme der Gesellschaften aus diesen Gewährleistungen nicht zu erwarten.

Aus der Ausübung einer Verkaufsoption der Altgesellschafter der Wein & Vinos GmbH könnte eine finanzielle Verpflichtung entstehen. Die Verpflichtung zur Zahlung tritt frühestens ab dem 15.11.2016 ein. Der Wert dieser Verpflichtung beläuft sich per 31.12.2014 voraussichtlich auf T€ 10.165 (Vorjahr: T€ 12.549).

Prozessrisiken

Im Zusammenhang mit der Abwicklung der Tochtergesellschaft Le Monde des Grands Bordeaux Château Classic SARL erhebt die Minderheitsgesellschafterin Ansprüche, die sich auf rund € 2,5 Mio. belaufen. Über eine Forderung von ca. T€ 26 ist das Verfahren bereits anhängig. Die Gesellschaft weist die Forderung insgesamt zurück. Bislang ist auch noch kein offizielles Verfahren über die € 2,5 Mio. angestrengt. Für in diesem Zusammenhang anfallende Kosten wurde eine Rückstellung von insgesamt € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) gebildet. Es wird die Auffassung vertreten, dass die Forderungen in der angesetzten Höhe nicht durchsetzbar sind, so dass keine weiteren Rückstellungen notwendig sind.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Berichtsjahr wurden Zinsderivate (Zinsswaps) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung der Wein & Vinos GmbH abgeschlossen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominal- und Marktwerte (fair values) der derivativen Finanzinstrumente dargestellt.

In T€	Nominalvolumen		Zeitwert	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Zinssicherungsgeschäfte mit negativem Marktwert zum Stichtag	5.750	10.500	-77	-169

Die Zeitwerte beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufwerte) der Finanzderivate zum Bilanzstichtag. Die Restlaufzeiten der Zinssicherungsgeschäfte betragen zwei bzw. drei Jahre.

Der Zeitwert wurde auf Basis von Marktwerten inklusive aufgelaufener Stückzinsen stichtagsbezogen ermittelt. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) zugrunde.

Die ökonomisch eingegangenen Sicherungsbeziehungen werden dabei im Rahmen der Bilanzierung durch sog. Mikro-Hedges abgebildet. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam (critical terms match) eingestuft.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäfte bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt (Einfrierungsmethode). Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv festgestellt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt keine gewerblichen Mitarbeiter und acht (Vorjahr: acht) angestellte Mitarbeiter.

Mitglieder des Geschäftsführungorgans / Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden, sind nicht getätigt worden.

Vorstand

Alexander Margaritoff: - Vorstandsvorsitzender -
Vorstand für den Bereich Beteiligungen der Hawesko Holding AG,
insbesondere für den Weinversandhandel

Beiratstätigkeit:
Deutsche Bank, Hamburg

Alexander Borwitzky: Vorstand für den Bereich stationärer Weinfacheinzelhandel
(ab 01.01.2015)

Nikolas von Haugwitz: Vorstand für den Bereich Distanzhandel (ab 01.01.2015)

Bernd Hoolmans: Vorstand für den Bereich stationärer Weinfacheinzelhandel (bis
31.07.2015, freigestellt ab 31.12.2014)

Bernd G. Siebdrat: Vorstand für den Bereich Großhandel

Ulrich Zimmermann: Vorstand für die Bereiche Finanzen, Beteiligungscontrolling und
Versandhandelslogistik

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Fix	Variabel	Gesamt
Alexander Margaritoff	1.142	115	1.257
Bernd Hoolmans	450	315	765
Bernd G. Siebdrat	482	60	542
Ulrich Zimmermann	310	50	360
Gesamt	2.384	540	2.924

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Vorjahr betragen T€ 3.407.

Das Vorstandsmitglied Ulrich Zimmermann hat nach Vollendung des 65. Lebensjahres Anspruch auf ein Ruhegeld. Für diese Zusage wurden durch die Gesellschaft im Berichtsjahr T€ 30 in eine Unterstützungskasse eingezahlt. Dieser Betrag ist in den o.g. Gesamtbezügen mit enthalten.

Dem Vorstandsmitglied Bernd Hoolmans wurde eine Altersrente nach Vollendung des 65. Lebensjahres und ein Invalidengeld zugesagt. Für diese Zusage ist zum 31.12.2014 eine Rückstellung in Höhe von T€ 247 (Vorjahr: T€ 186) bilanziert worden. Darüber hinaus ist seine Freistellung ab dem 31. Dezember 2014 bei Fortzahlung seiner Bezüge bis zum 31. Juli 2015 vereinbart; hierfür wurde im Vorjahr bereits eine Rückstellung in Höhe von T€ 470 gebildet.

Aufsichtsrat

Dr. Joh. Christian Jacobs (ab 16.06.2014)

- Vorsitzender

Rechtsanwalt und Partner der Sozietät Huth Dietrich Hahn, Hamburg

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Mitglied des Verwaltungsrates, Barry Callebaut Asia Pte. Ltd., Singapur

Verwaltungsratspräsident, Hemro AG, Bachenbülach, Schweiz

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Neumann Gruppe GmbH, Hamburg

Mitglied des Verwaltungsrates, North Pacific Holding Pte. Ltd. Singapur

Mitglied des Verwaltungsrates, Skytower Pte. Ltd., Singapur

Professor Dr. iur. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Franz Jürgen Säcker (bis 16.06.2014)
- Vorsitzender
Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs-
und Energierecht der Freien Universität Berlin, Berlin

Gunnar Heinemann
- stellvertretender Vorsitzender
ehemaliger Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Heinemann KG, Hamburg
Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
Mitglied des Verwaltungsrats, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Hamburg
Member of the Board, Travel Retail Norway A/S, Gardermoen, Norwegen

Thomas R. Fischer
Sprecher des Vorstandes der Marcard, Stein & Co. AG, Hamburg
Geschäftsführer der Marcard Family Office Treuhand GmbH, Hamburg;
Beiratsmitglied Lumia Stiftung;
Board of Directors, Bianco Footwear A/S, Kolding, Dänemark;
Board of Directors, Bianco International A/S, Kolding, Dänemark;
HF Fonds IX. Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Hannover
HF Fonds X. Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Hannover

Detlev Meyer
Geschäftsführer der Tocos Beteiligung GmbH, Hamburg,
Geschäftsführer der folgenden Firmen:
Weinart Handelsgesellschaft mbH, Geisenheim;
Weinart Handel- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Geisenheim;
Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft mbH, Geisenheim;
Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
Bianco Footwear A/S, Kolding, Dänemark;
Bianco International A/S Kolding, Dänemark;
Hannover 96 Sales & Service GmbH & Co. KG, Hannover;
Gesellschafter bzw. Kommanditist folgender Firmen:
Pius Weinwelt GmbH & Co. KG, Keitum;
Pius Weinhandelsgesellschaft mbH, Keitum;
Pius Weinwelt Verwaltung GmbH, Keitum;
St. Antony Weingut GmbH & Co. KG (Heyl zu Herrnsheim), Nierstein;
St. Antony Beteiligungs GmbH, Nierstein;

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle (ab 01.08.2014)
Mitglied des Aufsichtsrats, Axel Springer SE, Berlin;
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Continental AG, Hannover;
Verwaltungsratspräsident Holcim Ltd, Jona, Schweiz;
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Medical Park AG, Amerang

Kim-Eva Wempe
persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Gerhard D. Wempe KG,
Hamburg

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr folgende Gesamtbezüge gewährt:

in T€	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Sitzungsgeld	Vergütung für persönlich erbrachte Leistungen	Summe
Dr. Joh. Christian Jacobs (ab 16.06.2014)	20	5	23	–	48
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Jürgen Säcker (bis 16.06.2014)	17	4	21	5	47
Gunnar Heinemann	27	6	20	–	53
Thomas R. Fischer	18	4	14	–	36
Detlev Meyer	18	4	15	–	37
Kim-Eva Wempe	18	4	13	–	35
Prof. Dr. –Ing. Wolfgang Reitzle (ab 01.08.2014)	8	2	7	–	17
Summe	126	29	113	5	273

Gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes bestanden im Geschäftsjahr 2014 keine Kredite.

Zum 31. Dezember 2014 hielten – direkt und indirekt – der Aufsichtsrat 2.650.495 (unverändert gegenüber dem Vorjahr) und der Vorstand 2.781.420 (Vorjahr: 2.876.901) Stück Aktien der Hawesko Holding AG, davon hielt der Vorstandsvorsitzende – direkt und indirekt – 2.700.000 (Vorjahr: 2.698.000).

Mit Schreiben vom 26.05.2003 teilte uns die Alexander Margaritoff Holding GmbH, Hamburg, mit, dass sie am 31.12.2001 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat und ihr zum 31.12.2001 44,393% der Stimmrechte an der Gesellschaft zustanden.

Mit Schreiben vom 28.05.2003 teilte uns Herr Alexander Margaritoff, Hamburg, mit, dass ihm zum 31.12.2001 44,487% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG zustanden. Davon waren ihm 44,393% nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Michael Schiemann, Hannover, hat uns mit Schreiben vom 22.03.2004 mitgeteilt, dass er am 03.03.2004 die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Er hält unmittelbar 5,04% der Stimmen der Hawesko Holding AG.

Die Deutsche Bank AG hatte uns im Namen ihrer Tochtergesellschaft Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main, mit Schreiben vom 8.12.2014 mitgeteilt, dass sie seit dem 2.12.2014 die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hatte. Damit verfügte sie über 5,07 % der Stimmen der Hawesko Holding AG.

Herr Detlev Meyer, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 05.08.2008 mitgeteilt, dass er am 05.08.2008 die meldepflichtige Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Sein Stimmrechtsanteil beträgt nun 26,08%. Davon sind ihm 26,08% nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Anteilsbesitz

	Sitz	Eigenkapital T€	Beteiligungsquote %	Jahresergebnis 2014 T€
A. Direkte Beteiligungen				
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	5.165	100	7.208*
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	537	100	15.171*
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	512	100	682
Verwaltungsgesellschaft CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.	Hamburg	39	100	1
C.C.F. Fischer GmbH	Tornesch	17	100	-1
Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG	Bonn	7.665	100	4.055
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	26	100	-275*
Wein&Vinos GmbH	Berlin	3.526	70	2.527
Le Monde des Grands Bordeaux Château Classic S.A.R.L.	Saint Christoly/ Medoc (Frankreich)	-3.575	90	-1.536
Sélection de Bordeaux S.A.R.L. (vormals Edition Reiss S.A.R.L.)	Straßburg (Frankreich)	12	100	3
Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	533	78,96	-227
B. Indirekte Beteiligungen				
Beteiligungen der HAWESKO GmbH:				
Weinlet.de GmbH, vormals: Winegate New Media GmbH	Hamburg	26	100	-220*
Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	-971	97,5	47
The Wine Company Hawesko GmbH, vormals: "Chateaux et Domaines"	Hamburg	-2.437	100	-92
Weinhandelsgesellschaft mbH				
Verwaltungsgesellschaft Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO m.b.H.	Hamburg	23	100	-1
Beteiligung der Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH:				
Jacques' Wein-Depot Weinhandels m.b.H.	Salzburg (Österreich)	112	100	88
Viniversitaet Die Weinschule Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	25	100	44*
Jacques-IT GmbH	Vaterstetten	25	100	129*
Multi-Weinmarkt GmbH	Düsseldorf	25	100	-4*
Beteiligungen der Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG:				
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	678	100	639
Verwaltungsgesellschaft Wein Wolf Import GmbH	Salzburg (Österreich)	52	100	6
Wein Wolf Import GmbH & Co. Verwaltungs	Bonn	431	100	90

KG				
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Bonn	3.360	100	3.714
Wein Wolf Import GmbH	Bonn	34	100	3
Wein Wolf Holding Verwaltungs GmbH	Bonn	36	100	1
Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH	Freudenberg	3.419	100	234
Alexander Baron von Essen	Bonn	821	100***	208
Weinhandelsgesellschaft mbH				
Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	248	50	473

Beteiligung der Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG:

Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	Hamburg	1.831	100**	2.537
Weinland Ariane Abayan Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	28	100	1
Deutschwein Classics GmbH & Co. KG	Bonn	209	90	115
Deutschwein Classics Verwaltungsgesellschaft mbH	Bonn	32	90	1

Beteiligung der Globalwine AG :

Vogel Vins SA	Grandvaux (Schweiz)	4.175	70,0	-233
---------------	------------------------	-------	------	------

Beteiligung der Global Eastern Wine Holding GmbH:

Global Wines, s.r.o.	Prag (Tschechien)	1.189	66,6	413
----------------------	----------------------	-------	------	-----

* vor Ergebnisabführung

** davon 15% direkte Beteiligung

*** 51% über Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hawesko Holding AG, Hamburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veranlassung der Offenlegung beim Unternehmensregister Hamburg eingereicht. In den dort angegebenen berechneten Gesamthonoraren des Abschlussprüfers sind die für die Gesellschaft berechneten Honorare enthalten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 25. März 2015

Alexander Margaritoff

Bernd Hoolmans

Alexander Borwitzky

Nikolas von Haugwitz

Bernd G. Siebdrat

Ulrich Zimmermann

Hawesko Holding AG, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.986,34	17.700,00	0,00	0,00	67.686,34	48.597,34	1.325,00	0,00	0,00	49.922,34	17.764,00	1.389,00
	49.986,34	17.700,00	0,00	0,00	67.686,34	48.597,34	1.325,00	0,00	0,00	49.922,34	17.764,00	1.389,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.947,69	0,00	0,00	0,00	37.947,69	21.188,69	4.382,00	0,00	0,00	25.570,69	12.377,00	16.759,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.738,68	0,00	0,00	0,00	120.738,68	69.835,68	11.243,00	0,00	0,00	81.078,68	39.660,00	50.903,00
	158.686,37	0,00	0,00	0,00	158.686,37	91.024,37	15.625,00	0,00	0,00	106.649,37	52.037,00	67.662,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundene Unternehmen	100.601.002,83	0,00	0,00	0,00	100.601.002,83	486.358,94	0,00	0,00	0,00	486.358,94	100.114.643,89	100.114.643,89
3. Sonstige Ausleihungen	49.246,37	0,00	0,00	2.430,82	46.815,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.815,55	49.246,37
	100.650.249,20	0,00	0,00	2.430,82	100.647.818,38	486.358,94	0,00	0,00	0,00	486.358,94	100.161.459,44	100.163.890,26
	100.858.921,91	17.700,00	0,00	2.430,82	100.874.191,09	625.980,65	16.950,00	0,00	0,00	642.930,65	100.231.260,44	100.232.941,26

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Der Lagebericht wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Es wird auf den Geschäftsbericht bzw. Konzernabschluss 2014 hingewiesen.

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, den 26. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Kirschke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Vinzent Graf
Wirtschaftsprüfer